

Aus goldenen Tagen.

Mein Onkel besaß ein freundliches Landhaus mit angrenzendem Park, wo er in stiller Abgeschiedenheit und wissenschaftlicher Muße den Abend seines Lebens verbrachte.

Der Onkel lachte: „Mürrischer Mensch! Stehen wir denn nicht mehr mit der Welt in Verbindung durch unsere ausgetretete Correspondenz und durch die zahlreichen Besuche, welche wir erbalten?“

Unter Lieblingsplätzen war aber die dem Garten zugehörige, von Solobrenn und Eirynen beschattete Veranda. Hier saßen wir Beide oft an schönen Nachmittagen, wenn die Sonne feierlich auf den lastigen, mit Rosen umplanzten Rosenbüschen lag und Schmetterlinge wie Blumenblätter darüber hinstaunelten.

„Warum hast Du denn hier keine Blumenbeete angelegt?“ fragte ich einst den Onkel, als wir zusammen auf der Veranda saßen, „und warum verbannt Du die Zierpflanzen alle so weit hinter in den Park?“

„Ich wollte ein rein-ländliches Bild vor mir haben,“ entgegnete er. „Du weißt ja, ich liebe das Landleben von meiner Jugend her. Deshalb habe ich auch hier links die Bäume wegnehmen lassen, um einen Blick auf die Ebene zu haben.“

Ich war überglücklich durch die letzten Worte und blinnte mit ehrfürchtiger Scheu auf den noch stattlichen Greis. Was mochte sein Herz noch so manchmal bewegen? Was mußte er in sich gekämpft und geringen haben, wovon kein Mensch außer ihn wußte? Denn darüber redete er nie.

Ein Blick verlor sich über die Linden ins Blau des Himmels und auf seinem Gesicht lag jener Zug der Wech-muth, wie man ihn nur bei denen trifft, die tiefe, heiße Sehnsucht empfinden können.

„Du bist auf dem Lande erzogen, das weiß ich allerdings, aber Du hast mir noch gar nichts Näheres darüber erzählt. Ich möchte gern etwas davon erfahren.“

Der Onkel sah mich an. „Du hast Recht!“ sagte er. „Wir wollen von freundlichen Zeiten reden.“ Zwar spreche ich ungern von den Tagen meines Dorflebens, ein Theil von dem lieblichen Nimbuss, der sie in meinem Gedächtniß umgiebt, geht durch die Erzählung stets verloren, ja Wandler möchte über meine treue Werthhaltung jener Zeit lächeln. Von Dir brauche ich das Beste nicht zu befürchten. Du zu Liebe will ich daher gern meine Erinnerung aufzeichnen, und außerdem:

Wie ist die Seele so lieb uns bewegt, Wenn die Erinnerung selig sie trägt In alte Zeit, alte Zeit!

Nun blinke er weit vor sich hin, wie er es bei seinen Erinnerungen zu thun pflegte, und begann zu erzählen. In solchen Augenblicken lag ein eigener Zauber in seiner Stimme, er redete wie zu sich selbst. Die Worte flangen so monoton, aber sie hatten die Monotonie eines fernen Glöckchenglänzes,

das am Schluß der Woche in der Abenddämmerung über die stillen Furen zieht:

„Es war ein lieblicher Ort, mein Heimatdorf, freundlich und behaglich seine Bauart. Ringsum sah man ein vernachlässigtes Gebäude, schmutz und einladend waren die rothen Dächer, die gelben oder weißen Wände der Häuser, an denen sich dichter Wein emporrankte und durch seine dunkelgrünen Blätter blanke Fensterheben leuchtete, welche auf Zufriedenheit, Wohlhabenheit und Nettigkeit der Bewohner deuteten. Vor jedem Haus blühte ein kleiner Garten voll Rosen, Laß, Nelken, Aellen und Reseda, und vor jedem lauberen Thorweg befanden sich zwei schattige Bäume mit einer Kubebank darunter.“

Diese Kubebank, von flachen oder glatten Steinen, war der Unterhaltungsort für Nachbarn und Freunde. Hier saß man an stillen, somrigen Sonntagsnachmittagen oder an heiteren Abenden nach wohl vollbrachten Tagewerk. Die Männer in weißen Hemdsärmeln und rauchenden, die Frauen in ihrer reinen, buntfarbenen Tracht. Hier sprach man mit bedächtigen Kopfnicken und bei langer Überlegung von den Feldern und der Wirtschaft, während die Jugend still zuhörte oder auf Spaziergängen durch das Dorf oder um daselbe wanderte und alte angeklammerte, schneidliche Lieder von Lieb und Treue sang. Hier erzählte man sich von Erlebnissen, die meist dräusig-romantisch oder schrecklich ausgemalt wurden, von der guten alten Zeit, vom großen Krieg anno dreizehn, von Jahrmärkten und von anderen Dingen. Es lag und unterließ sich hier gar hübsch, wenn die Bäume, unter denen schon die Großeltern gesessen hatten, leise in den Kronen rauschten.

Bäume liebte man überhaupt sehr, fast um jedes Gebäude, auf jedem nur irgend geeigneten Platze in und um dem Dorfe waren hohe und weithäufige Pappeln, Magnen und Kistern gepflanzt, wodurch das Dorf ein recht malerisches Ansehen erhielt. Nicht unläutet waren auch die Weiser in und vor dem Dorfe, mächtige Kirchbäume standen auf einem Anger mitten im Orte und in der Umgebung, über die Wände, die mit blauen Wandmalen gleichsam festlich geschmückt waren, schaukelten im Frühling die Blüthentrauben des Hieders und duftiger Jasmin. Hinter den Häusern lagen in einem grünen Kranz um das Dorf baumreiche Gärten, welche es wie in einem Busche versteckt erscheinen ließen.

Wenn dann das Dorf so still, so blühend, so grünend im Sonnenlicht lag, so umwohnte es ein frommer Friede, nicht etwa wie der eines Gotteshauses, nein, wie eines schönen Traumes. Es lebte hier, fern vom Geräusch großer Städte, ein Bild treuerbürgerlichen Volkslebens voll stillen Glücks und halbunbewußter Poese.

Nicht wie man sich das idyllische Grünau in Hof's Louie vorstellt, war mein Heimatdorf. Da fehlte auch nicht der patriarchalische Prediger und die Louie, die aber hier noch eine jüngere Schwester hatte. Durch sein markiges, treuerbürgerliches Auftreten wußte der Prediger Zucht und Ordnung in der Gemeinde zu erhalten mehr als mancher blinder Eschker.

Treuherzig und bieder waren auch die Bewohner des Dorfes; meist mehr oder weniger reiche Bauern, von denen Jeder in seinem Hause ebenfalls patriarchalisches Ansehen genoß. Die Biederkeit ließ keinen ernstlichen Zwist entstehen, wenigstens habe ich nie etwas von einem Prozesse gehört, und Streitigkeit galt immer als das größte Uebel. Dazu kam noch, daß das Alter bei den jüngeren Leuten unbedingtes Ansehen genoß, wodurch manche Mißbilligkeit verhütet wurde. Kurz, alle reibliche Frömmigkeit, Fleiß und Ordnungsliebe, das waren die Haupttugenden und der Grund des Wohlstandes der Bewohner, denn gut statirt waren sie Alle. Eine Familie ohne Haus und Feld gab es gar nicht.

Hier wuchs ich auf. Mein Vater war ebenfalls Gutsbesitzer, hatte aber eine weitere Bildung als die übrigen Bewohner genossen. Er war auf dem Gymnasium einer vier Stunden entfernten Stadt gewesen, hatte studiren sollen, mußte jedoch nach seines älteren Bruders Tode nach Hause zurückkehren, um das Gut zu übernehmen. Denn die Erbschaft im Gute ging Jedem im Dorfe über alle Wissenschaft, die man ja auch nur von Hörentagen durch den Herrn Pastor und Schullehrer kannte. Mein Vater jedoch achtete die Wissenschaft hoch, hielt sich von der Gymnasialstadt her eine Zeitung und nebenbei eine kleine Bibliothek, weshalb er eine gewisse Autorität erlangte.

Mit uns Kindern war mein Vater streng, ebenso meine Mutter. Beide meinten es aber herzlich gut, nur ließen sie es uns nie merken. Sie haben uns Kinder in ehelichem Gottesvertrauen, strenger Zucht, Fleiß und Wahrheitsliebe erzogen. Das sind hohe Vorzüge einer Erziehung und bilden später den gediegenen Kern des Lebens. Da ich jedoch eine zarte, sensible Natur besaß, welche starker Gegenliebe bedurfte, so war es kein Wunder, wenn ich gern zur freundlichen „Muhme“ ging, die uns als ganz kleine Kinder gewarnt hatte und uns gegenüber wohnte. Ihr Mann, von uns Kindern „Bettler“ genannt, besaß ein hübsches Haus mit einem lauschigen Garten, in dem unter anderem herrliche Weiden standen, die uns, wenn es „der Bettler“ nicht merkte, prächtige Schalmeyen, Pfeifen und Reingarten lieferten. Der Bettler, noch mehr aber die Muhme besaßen theilnehmende Herzen und hatten mich, meinen jüngeren Bruder und Schwester sehr lieb. Es schien, als hätten sie, nachdem ihre Kinder jung gestorben waren, alle ihre Liebe auf uns übertragen. Die Muhme war die Vertraute unserer kleinen Leben und hat uns oft genug mit einem Irtsenden: „3 Du Taufengel!“ aus Verlegenheiten gerettet, denn sie ging in

unserem Hause helfend aus und ein. Ein Fest für mich war es, wenn ich bei der Muhme mit essen durfte. Sie hat mir es später oft lachend erzählt, wie ich einmal zum Bettler sagte, als er der Einladung zum Essen nicht gleich Folge leistete: „Na komm, Bettler, wir wollen uns nicht nöthigen lassen.“

Die Muhme, die herrliche Muhme! Noch sehe ich sie in ihrer braunen Haube mit den glänzenden Wändern, über die sie, wenn sie ausging, ein schönes rothes Tuch zerlich gefaltet, band, immer reinlich, immer nett; noch sehe ich ihre treuen, braunen Augen, ihre immer geschäftigen Hände, ihre liebesvolle, ernstes Gesicht und höre ihre ungläubigen Geschichten aus alter Zeit, die sie uns in der Dämmerstunde, oder wenn es draußen stürmte und in trüblicher Weise regnete oder schneite, anständig zu erzählen wußte. Sie pflegte im gewöhnlichen Leben nicht viel Worte zu machen und doch konnte sie durch ihre Feinheit eine ganze Gesellschaft anstellen. Als junges Mädchen mochte sie eine recht frische und anmuthige Erscheinung und der Gegenstand vieler Verwerber gewesen sein, wie der Bettler holt hervor. Best war sie treu und verschwiegen, half Jedermann bereitwillig mit Rath und That und stand deshalb im ganzen Dorfe in hoher Achtung. Auf den Augen meiner Eltern war sie stets bedacht und ließ auf die Herrschaft, wie sie meine Eltern nannte, nichts kommen.

Ebenso brav und gut war ihr Bruder, ein begüterter Bauer, meine Tante, der ich ebenfalls oft besuchte. Er war es auch, der in mir einst den Ehrgeiz wach rief, einmal ein tüchtiger Hofmeister zu werden, wie es doch jeder Bauer sein mußte. Der Wunsch ist unerfüllt geblieben wie späterhin so mancher andere und bessere.

(Fortsetzung folgt.)

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle, für den 4. Mai 1877.

Table with 4 columns: Kurs, Anz., Kurs, Anz. Lists various bank shares and their prices, including entries like '5% Halle'sche St.-Obl.', '4 1/2% Zinsen vom 1.4. u. 1.10.', etc.

Der Bazar zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke

wird Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Mai von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr stattfinden. Herr Uffelsstetter hat die Güte gehabt, uns den großen Saal seines Hotels „zur Stadt Hamburg“ wiederum für Ausstellung und Verkauf zur Verfügung zu stellen, und bitten wir, die Zwecke des Vereins durch Einkäufe auf dem Bazar unterstützen zu wollen. Der Vorstand. Einu Mühlmann, Johanna v. Raltenborn, Emmy Wetche

2 g. perf. Kochmansells erb. b. Hof. Gef. Stell.; 1 perf. Köchin wünscht Stell. durch Frau Köstler, Kuttelstraße 5.

Reinl. Wäsch. f. Küche u. Hausarbeit mit langjähr. guten Attesten suchen nach hier und außerhalb Stelle sogleich und später durch Frau Hermann, Trödel 19 am Markt.

Ein junger Kaufmann sucht die Vertretung einer Versicherungsgesellschaft, auch ist derselbe bereit andere Agenturen zu übernehmen. Preis. G. G. 100. Exped. d. Bl.

Mühlweg 29
ist eine herrschaftl. Wohnung zu vermieten.
Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten. Zu erfragen
gr. Ulrichsstraße 37, im Cigarrengeschäft.

Die 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben u. Zubehör ist zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen
Rammelsbergstr. 5.

Eine Wohnung, erste Etage, Magdeburgerstraße 7, bestehend aus 13 Piecen nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung, ist zum 1. Juli zu beziehen.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 K. u. Küche, per 1. October zu beziehen
B. 12805 Wilhelmstraße 38 part.

Eine Wohnung, part.,
ist zu vermieten
Geißstraße 25.

Eine Wohnung, Mitte der Stadt gelegen, Preis 600 M. ist zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. October zu beziehen. Zu erfr. gr. Märkerstraße 24.

Stube, Küche und kleine Werkstatt zu vermieten
Geißstraße 43.

Zwei Hofwohnungen, und zwar: 1 Stube, Kammer, Küche mit Zubehör und 3 Stuben, Küche mit Zubehör sind zum 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen im Laden Landwehrstraße 17.

Drei Stuben, Kammer, Küche mit Zub. ist sofort oder 1. Juli zu beziehen
Mühlweg 26.

Eine Wohnung ist sogleich oder 1. Juli zu beziehen
Ludwigstraße 2.

Hofwohnung mit Zubeh. u. Wohnung sofort zu vermieten
Merkburgerstraße 3.

Eine Wohnung, 1. Etage, 3 St., 2 K., R. und Zubehör, ist sofort oder 1. Juli zu beziehen
Näheres H. Klausstraße 13, part.

Die Parterre-Wohnung H. Ulrichsstraße 1 b ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen
Näheres H. Klausstraße 13, part.

Die herrschaftl. Parterre-Wohnung n. 3 St., Kammer, Küche, Speisek., Keller, Holzstall, gem. Wasser u. Trockenb. zu verm. Merseburgerstr. 13.

St., 2 K., R. u. Zub. an kinderlose Leute 1. Juli zu verm. Zu erfr. in der Exped.

Freim. Logis für 75 M., 2 St., R., K. u. Wasser. u. Zub. zu verm. Spitze 25.

Moritzwinger 10,
ist die 2. Etage zum 1. Juli zu vermieten.
Logis (65 M.) verm. Brunsdors 5. Auch werden noch Logisstellen angenommen.

Mühlweg 32 ist die Beletage zum 1. Juli zu beziehen.

Eine Wohnung
von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör 1. Juli zu bez. Landengasse 18.

Karlstraße 12 ist die 2te Etage sofort od. später für 180 M. zu vermieten.

Zu verm. 2 Logis 24 u. 40 M. Martinsg. 12.

Zwei Wohnungen zu 58 und 38 M. zu verm., 1. Juli, a. sof. zu bez. Flämmerhöf 11.

2 St., R., Küche u. j. w. sehr geräumig, ist 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Grasweg 21, 3 Tr. links.

Eine Wohnung für 32 M. an einz. Leute zu vermieten
Steinbockgasse 3.

Part. Stube mit Bett zu verm. Blücherstr. 5.
Ein feind. St. mit Bett verm. Breitstr. 13.

Möbl. Stube verm. große Rittergasse 7.

Möblierte Stube
Bahnhofstraße 8, I.

Möbl. St., bez. Eing. mit Kabinett, großer Berlin 14, v. Dal. erb. j. Kaufm. Pension.

Möbl. Stube u. R. an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten, sofort oder später zu beziehen große Ulrichsstraße 24, Restauration von Carl Lehmann.

Möbl. Zimmer billig zu verm. Harz 22, I.
Möbl. Stube sof. zu verm. gr. Schloßg. 3, I.

Eine möblierte Stube mit Bett hat zu vermieten
Brüderstraße 6, Hof rechts.
Weber, Kaufmann.

Möbl. Wohnung verm. Augustastr. 3, II.
Möbl. Wohnung zu verm. Mauerzasse 10, 3.

Eine freundl. möbl. Stube ist an 1 Herrn billig zu vermieten
Mauerzasse 16, II.

Anst. Schlafstelle m. K. Weisstraße 66, II.
Anst. Schlafst. offen H. Ulrichsstr. 7, S.
Anst. Schlafst. Aufseherstr. 11, Eing. Schulz.
Anst. Schlafstellen Rathhausgasse 8, I r.

Eine geräumige erste Etage, auch zu einem Pensionat oder zum Vermieten einzelner Zimmer sich eignend, ist sofort zu vermieten.
Näheres H. Ulrichsstr. 7, 3 Tr. bei Herrn Reich.

Anst. Schlafstelle m. K. Schulgasse 1.
Anst. Schlafstelle m. K. H. Braubölg. 19 II.
Anst. Schlafstellen
Papfenstraße 4.

Anst. Schlafstellen zu erfragen bei Herrn Schrader im Tivoligarten.
Schlafst. m. K. Grasweg 21 bei Stange.

Anst. Schlafstellen gr. Sandberg 9, I.
Schlafst. m. sep. Eing. Mannstr. 11, H. I.
Anst. Schlafstelle m. o. o. K. Steinweg 19, I.
2 Schlafst. offen gr. Sandberg 8, I.
Anst. Schlafstelle
Unterberg 23.

Anst. Schlafstelle für Schönmacher
Markt 17, I. Köpfer.
Schlafstellen Bahnhofsstr. 11, Hof I. II.
Anst. Schlafstelle m. K. Moritzw. 7a, H. I.
Anst. Schlafstelle mit Kof. Sieg 17, I.

2 Schlafst. f. H. Weisgerstr. 89, III.
Anst. Schlafstelle Vorläuferstr. 15, Hof I.
Anst. Schlafst. mit K. Martinsg. 4, H. I.
Anst. Schlafst. Geisstr. 24, Hof I. 2 Tr.
Anst. Schlafstelle mit Kof. Marienstr. 1, Hof II. Nähe der Bahn, bei H. H. H.

Schlafstelle offen Geißstraße 47, Hof II.
Anst. Schlafstelle m. K. H. Schlam 12.
Anst. Schlafstelle
H. Schlam 3, I.

Anst. Schlafstelle m. K. Magdeburgerstr. 26.
Witwen zu m. St. ge. Berggasse 3, III.

Eine in guter Geschäftslage belegene Familien-Wohnung in der Leipzigerstraße oder deren Nähe wird zum 1. October oder später von pünktlichen Zahlern gesucht. Adressen bitten unter G. G. 100 niederzuliegen bei Herren Gaakenstein & Vogler, gr. Märkerstr. 7.

Ein unversehrter Lehrer sucht in möglicher Nähe des Bäderplatzes eine unmöblierte Stube mit Kammer.
Adressen bitte abzugeben Ziegelplatz 3a im Laden.

Eine Wohnung binnen 8-14 Tagen zu beziehen, best. in Stube, Kammer, Küche und etwas Vorzelaß, im Preise von 30-40 M. wird gesucht.
Offerten unter Nr. 9 in der Exped. d. Bl. erbeten.

„Kaisergarten“,
Augustastr. 9.
Mittagsstisch im Abonnement.
Reichhaltige Speisekarte.
ff. Weiblich's Bier.
W. Günther.

Reichskanzler.
Echt Culmbacher- (Carl Rizzi),
Pilsener- (bürgerl. Brauhaus),
Riebeck'sches Lagerbier. Sämtliche drei Sorten vorzüglich.
L. G. Bartelky.

Restaurant Sadowa,
Kaffinerie 8.
Sonntag früh Spektakel.

Münchener Keller.
Zum 15. Mai ein Kellerbursche gesucht.
Stadtgarten.
Sonntag früh Spektakel, Nachmittag Tanzfränzchen.
E. Seebe.

Brockenhaus.
(Salon.)
Heute Sonntag Tanzfränzchen.
Aufgepaßt!

Auf dem Münchener Keller in Giebichenstein, soll's heute amüsant wohl sein; Damit sich jedes Kind auch amüsiert, Wird ein Puppenhäuschen arrangiert; Wer sie am Sonntag haben soll; Ja, wer sie hast, bekommt für'n Kleiß; Einen von mir ausgelegten Preis.
G. Schiergott.

„Forelle“
gr. Schlam 10b
empfeht
fr. Helg. Hummer
Steinbutt, Seezunge, Schollen.

Deutsche Sängerkasse
von J. Sesselberg,
Rathhausgasse 5.
Ein großes Zimmer
für Privat-Gesellschaften steht zur Verfügung.

Goldene Gage.
Sonntag den 6. Mai Tanzfränzchen.
Hellwig's Restaurant,
gr. Brauhausgasse 19.
Heute frühen Spektakel. Bier ff.

Münchener Keller.
Heute Sonntag großes Puppenhäuschen für Kinder in Begleitung der Eltern, wozu freundlichst einladet
G. Schiergott.

Dur preussischen Krone.
Sonntag den 6. Mai
Tanzfränzchen.
Anfang 7 Uhr.
G. Weisg.

H. Born's Restaurant,
Mühlgraben 10.
Von Sonntag den 6. d. M. ab täglich
schmackhaftes Stamm-Frühstücker à 30 Pfg.
Heute polnisches Sraszy.
(H. 51326).

Restaurateur.
Morgen Montag Abend 8 Uhr Zusammenkunft in der „Halloria.“
Mittagsstisch,
Grasweg 21,
in und außer dem Hause à Portion 30 Pfg., halbe 15 Pfg.

Deffentliche Schuhmacher-Versammlung
Montag den 7. Mai Abends 8 Uhr bei Hrn. Ködiger, gr. Wallstraße 24.
Tagesordnung wichtig.
Der Einberufer.

Nesse's Restaurant.
Poststrasse u. Rathhausg.-Ecke.
Sonntag Speckkuchen.
Mittagsstisch.
Montag Fricassée von Huhn, ganze und halbe Portionen.
Dresdener Felsenkeller-Bier.

„Lindengarten“
7. Lindenstraße 7.
Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab
Tanzfränzchen.
Zuschäfte werden noch angenommen pro Woche von 8 M. an.
Böhmet jr.

Deutscher Hof,
Passendorf.
Sonntag den 6. Mai
von 3 Uhr Nachmittags an
Tanzmusik, 6. Schmalz.
wozu ergebenst einladet

Böhmische Bierhalle.
Sonntag Spektakel gr. Ulrichsstraße 24.
Carl Lehmann.

Reichsmünze.
Heute Tanzfränzchen, wozu ergebenst einladet
A. Scheidemantel.

Restauration zur „Glocke.“
Heute früh Spektakel, ff. Hall. Actien-Bier, à Glas 13 M.
Achtungsvoll
C. Knäusel.

Ein Hund Schlüssel Post bis Königstr. verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl.
Goldener Uhrschlüssel mit Ketten verlor. Gegen Belohn. abzug. in der Exped. d. Bl.
Goldener Ohrring verloren. Gegen Belohnung abzugeben neue Promenade 6, i. 2.
Negenstirn gefunden Berbergasse 3.

Gesang-Unterricht.
Die Unterzeichnete ertheilt gründlichen Gesang-Unterricht nach der Methode der königl. Hochschule und des Herrn Professor Stockhausen in Berlin. Gefällige Anmeldungen von Schülerinnen nehme ich täglich Vormittags 11 bis 1 u. Nachm. 3-4 Uhr entgegen.
Emma Hopf,
grosse Ulrichsstrasse 55, II.

Buchführung.
Unterzeichneter giebt prakt. Unterricht der dopp. Buchführung; auch führt und richtet dieselbe auf Wunsch ein
Weber, Kaufmann, Brüderstr. 6, Hof rechts.
Eine Putzmacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause
Rammelsbergstraße 16, I. vorn links.

Empfehlung.
Weißnäherer, Waftenpepperer, Striche zu säumen auf der Maschine, sowie jede Weisz. u. Buntstücker werden sauber und gut angefertigt von
Franz Bichhoff, alter Markt 23.

Schneiderin gesucht H. Steinstraße 2, p. Dasselbst können junge Mädchen lernen.
Stüchwäsche wird angen. Sommergasse 9.

Hôtel zur Tulpe.
Der vorgekündeten Zapfzeit halber fallen die Abend-Concerte von jetzt an aus, indem ich dem hochgeehrten Publikum für den gütigen Zuspruch meinen herzlichsten Dank ausspreche, bitte ich gleichzeitig um ferneres gütiges Wohlwollen.
Hochachtungsvoll
Nanny verw. Menzel.

Wittekind.
Sonntag den 6. Mai
gr. Nachmittags-Concert
von der Capelle
des Stadtmusikdirector Hrn. W. Halle.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 25 Pfg.

Café David.
Montag den 7. Mai
gr. Nachmittags-Concert
von der Capelle
des Stadtmusikdirector Hrn. W. Halle.
Anfang 3 Uhr. Entree 30 M. Pfg.
Bei ungenügendem Wetter findet das Concert im oberen Saale statt.

Freybergs Garten.
Heute Sonntag den 6. Mai
gr. Nachmittags-Concert
von der ganzen Menzel'schen Capelle.
Bei gutem Wetter im Garten.
Anfang 1/2 4 Uhr. Entree à Pers. 30 Pfg.

Café David.
Sonntag den 6. Mai von 11 Uhr an
Frühschoppen-Concert.
H. Keller.

„Kühler Brunnen“
Theatre varié.
Heute Sonntag den 6. Mai finden
zwei Vorstellungen
statt, die erste Nachmittag von 4-7 Uhr, die zweite Abends von 8-1/2 11 Uhr.
Gastspiel des Tanz- u. Gesangskomiters
William Welner
aus Hamburg.

Billets, 3 Stück 1 M., sind vorher an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Ein großer schwarzer Hund entl. Wegen Belohnung abzugeben Martinsgasse 7, III.

Danfagung.
Herzlichsten Dank dem Herrn Stadtsarzt Schlotz für die eifrigen Bemühungen bei der schweren Krankheit meiner Frau und Kinder.
H. Michael nebst Frau.

Theilnehmenden Fremden die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter und Großmutter, Frau Wilhelmine Rünzel, heute Nachmittag 4 1/2 Uhr in Zeit nach kurzen Leiden in ihrem 71. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Halle und Zeit, den 4. Mai 1877.

Die Hinterbliebenen.
Statt besonderer Meldung.
Heute früh um 2 Uhr starb nach schweren Leiden unter theurer Schwäger und Onkel, der Dr. med. Carl Spomeister. Um jenes Beileid bitten
die Hinterbliebenen.
Halle, den 4. Mai 1877.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause des neuen Friedhofes aus statt.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11ten März 1850 werden mir für den ganzen Umfang unseres Verwaltungsbezirks was folgt:

- § 1. Nachbenannte, durch Vertilgung von Insekten und anderem Ungeziefer nützliche Vögel, als:
- Nachtigall, Blauschnecken, Rothkehlchen, Rothschwanz, Raubvögel, Grausmücke, Steinschmeißer, Wiesenschmeißer, Bachstelze, Pieper, Zaunkönig, Pirol, Goldhähnchen, Meise, Ammer, Dompfaff, Fink, Hänfling, Zeisig, Stieglitz, Baumläufer (Kieker), Wiesehopf, Schnalze, Staar, Dohle, Kade (Mantelkrähe), Klugeisenhapper, Bärger, Kuckuck, Specht, Wendehals, Gule, Busard (Mauerer oder Mäufelske), Weiße, Krähe, Eichelhäher, Tannen- und Holzheher, Tageläfer oder Ziegenmeller, Kade, Sperling und Storch,

dürfen weder gefangen noch getödtet werden.
 § 2. Vorbereitungen zum Fangen dieser Vögel, insbesondere das Aufstellen von Leimruthen, Vogelnegen, Schlingen, Dohlen, Spreiteln, Käfigen sind gleichfalls verboten.
 § 3. Ebenso ist das Feilhalten der genannten Vögel auf den Wochenmärkten untersagt.
 § 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldbuße von 1-10 \mathcal{R} geahndet.
 Merseburg, den 10. März 1863. **Königliche Regierung.**

Heute übergab ich Herrn **Julius Kegel, Steinweg 45/46** eine Niederlage meiner Mühlenfabrikate, und setzte denselben in den Stand, zu gleichem Preise als ab Mühle zu verkaufen.
Vöhlberger Mühle b. Halle a. S., den 7. Mai 1877.
L. Hildebrand.

Geschäfts-Eröffnung.
Th. Schettler aus Siebichenstein
 verkauft von heute ab **große Steinstraße Nr. 10**, im Hause des Herrn **Saakengier** \mathcal{R} **Badwaaren** aller Art, täglich frisches gutes **Hansbuden-Brod**, **Frühstück**, **Rugeln** und alle Sorten **Theegebäck**. Ferner alle Sorten feines **Beizens** und **Rugenehmel**.
 Mein neues Unternehmen einer geneigten Beachtung angeliegendermaßen empfehlend, werde ich stets bemüht sein, mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden durch reelle Bedienung zu erhalten.
 Halle a. S., 6. Mai 1877. **Th. Schettler.**

Die **Tabak- und Cigarren-Handlung** von **Carl Sievert, gr. Ulrichsstr. 52** erlaubt sich einem hochverehrten Publikum soeben erhaltene **Send.** **Bremer und Hamburger Cigarren und Tabake** zur gefälligen **Annahme** zu offeriren.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich tägl. frischen **Maz-**, **Mohn-** und **Muskaden**, sowie feinsten **Braunschweiger Kaffees** und **Sträußelkuchen**, ebenso die verschiedensten Sorten **Theegebäck**. **Gerbitter Gewürz**, **Guiz** u. **Disquitz-Zwieback**, sowie feine **Milchbrodchen**, zweimal täglich frisch, früh 7 und Mittag 2 Uhr.
Ad. Winter, große Märkerstraße 17.
CS Sonntag früh 8 Uhr frischen Speckfuchen.

Sämereien:
 Kleesaaten, verschiedene Sorten,
 Esparjette,
 Luzerne,
 Grasriemen, verschiedene Sorten,
 Futtererbsen, gelbe und rothe, lange und Klumpen,
 Zuderrüben,
 Lymothee,
 Pferdezahnmais,
 Futtermais,
 sowie alle Blumen- u. Gemüse-Sämereien in bester Qualität bei
J. R. Strässner.
Bratheringe,
 extra groß u. frisch, à Stück 10 \mathcal{S} ,
Büchlinge und Sprossen,
 täglich frisch,
Delikatens Sauerkohl,
 à \mathcal{H} 8 \mathcal{S} , empfiehlt
F. Strauch, Fleischerg. 5.
Gegen Husten
 empfiehlt bei der ankommenden Kälte den Hals- und Brustleidenden als vorzügliches Mittel die rühmlichst bekannten **Helm'schen Maz-**
bonen
W. Schubert, gr. Steinstraße 1.
 Willige **Gardinen** und **Moulangestoffe** gr. Brauhausgasse 19, I.
 Willige **Gardinen** und **Neigliestoffe** gr. Brauhausgasse 19, I.
Cement und **Gyps** im Ganzen und Einzelnen billigt bei **J. R. Strässner.**
Reiders und **Küchensch.**, **Bettstellen** verkauft billig
 Siebichenstein, H. Breitestr. 16, **G. Heffe.**
Sopha, **Matrassen**, **Bettstell.** empfiehlt billigt **Fink**, **Tapetezierer**, **Fleischergasse 2.**
Bretener Kleiderretzer und **Kommode** billig zu verkaufen **Geiststraße 38.**
 Ein fast neues **Sopha** billig zu verkaufen. Zu erfragen **H. Ulrichstr. 4**, bei **Mörz.**

Wegen Aufgabe des **Cigaren-Detail-Geschäfts** **Ausverkaufspreise:**

Salvadora . . . 29 \mathcal{H} .	37,50 \mathcal{H} .
Flor de Creta . . . 35 \mathcal{H} .	45 \mathcal{H} .
Bayadera . . . 35 \mathcal{H} .	45 \mathcal{H} .
Nordstern . . . 35 \mathcal{H} .	45 \mathcal{H} .
Apollo . . . 35 \mathcal{H} .	45 \mathcal{H} .
Nuevo Mundo . . . 40 \mathcal{H} .	50 \mathcal{H} .
Vapor de la Vida . . . 40 \mathcal{H} .	50 \mathcal{H} .
Preciosa . . . 45 \mathcal{H} .	56 \mathcal{H} .
Mercurio . . . 50 \mathcal{H} .	60 \mathcal{H} .
Tuberosa . . . 50 \mathcal{H} .	60 \mathcal{H} .
Menang . . . 54 \mathcal{H} .	66 \mathcal{H} .
Don Juan . . . 54 \mathcal{H} .	66 \mathcal{H} .
Miel de Flores . . . 70 \mathcal{H} .	90 \mathcal{H} .
Bien Amado . . . 70 \mathcal{H} .	90 \mathcal{H} .
Carolina . . . 66 \mathcal{H} .	90 \mathcal{H} .
Patricia . . . 75 \mathcal{H} .	100 \mathcal{H} .
Manilla . . . 90 \mathcal{H} .	120 \mathcal{H} .
Varinas-Blätter I. Qu. 1,80 fr.	2,50 \mathcal{H} .
do. do. II. Qu. 1,20 fr.	2,00 \mathcal{H} .

G. Gröhe,
Leipzigerstraße 104.
Eis,
 à **Centner 1 Mark** bei **Gebrüder Lutze.**
Prima Sauerkohl, à \mathcal{H} 8 \mathcal{S} .
C. Müller Nachf.
Bon
Pa. Stettiner
Portland-Cement, Stern
 empfing frische Zufuhren **August Mann, Mühlgraben 1.**
 Einen neuen **Sommer-Merzbeizer** verkauft b. **Tünzer, Schneiderm., Herrenstr. 14.**

Im Ausverkauf von der Bernh. Cohn'schen
Concours-Masse herrührenden Waaren befindet sich
noch ein bedeutender Posten
Oberhemden

in vollständigem anerkanntem gutem Sortiment zu **spottbilligen Preisen.**
Das Geschäfts-Lokal befindet sich jetzt (H. 5,1318.)
obere Leipzigerstraße 72, I. Et.

Pomgasse 4 R. Somburg Pomgasse 4
 empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter
Weisspinsel, Oel- und Faustpinsel, (H. 5,1311.)
gr. Streichpinsel, Strichzieher u. s. w.

J. Mittwoch's Feilenhauerei, Franckensplatz 6,
 empfiehlt sich hiermit bestens und sichert
bei reellster Bedienung die billigsten Preise.
NB. Bestellungen von außerhalb innerhalb 8 Tagen stets fertig retour;
 auch halte großes Lager neuer Feilen zum **Fabrikpreis.** (H. 5,1327.)

Auction.
Montag den 7. Mai Nachm. 2 Uhr
 versteigere ich **gr. Ballstraße 1:**
 einen **Nachlaß**, und zwar
 schön erhaltene mahagoni und birne Möbel,
 wobei ein Consoleschiff, großer Goldrahmen-
 spiegel mit Coniol und Marmorplatte, Tische,
 Schränke, Kommoden, Bettstellen, vieles andere
 Hausgeräth, großer Zimmerteppich und eine
 große Partie Herren- und Damen-Garderoben
 u. v. a. S.
Brandt.
 Umzugs halber billig zu verkaufen **1 Sopha,**
Aleiderchranf, Kommode, Waich, Näh-
und runder Tisch Martinsgasse 12, 1.
Federmatrassen sind billig zu verkaufen
 Trebel 7.
 Neue und gebrauchte **Möbel** verkauft billig
 Brunoswarte 6.
Briquettes in Fuhren u. Einzelnen à \mathcal{C} .
 70 A vert. **Schröder, Glauchs, Unterp. 4.**
Kinderwagen, **Reisefärbe** verkauft
H. Böttcher, H. Klausstr. 6.
Kinderwagen verkauft bill. **Weidenpl. 13.**
 Ein **Ferd.**, fehlerfrei, ist billig zu ver-
 kaufen **Siebichenstein, Reilstr. 26a.**
2 Hunde und ein **Wagen** zu verkaufen
 an der **Zuderraffinerie 10.**
 Ein **Zughund** zu verkaufen
Wächstraße 3, Siebichenstein.
 Sehr schönen **Sauerhohl** bei
Fr. Schurr, Moritzschhof 15.
 Dasselbst gut möbl. Wohn. zu vermieten.

Ein freundlich gelegenes **neues Haus** mit
Vor- und Hintergarten ist mit 1000 \mathcal{R}
 Anzahlung zu verkaufen. **Auskunft** ertheilt
Harz 10a, II.
 Ein **Haus** mit feiner **Restaurations**, franz.
 Billard, schöne Zimmer, gutem Keller, gute
 Lage, Nähe des Marktes, sehr gut rentirend,
 ist mit 3000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen durch
Zenner, Ludengasse 3a.
 Ein neues **Haus**, hübsch eingerichtet, mit
 Garten (2800 \mathcal{R}) ist mit 800 \mathcal{R} Anzahl-
 ung zu verkaufen durch
Zenner, Ludengasse 3a.
 Ein neues **Haus** mit **Baden, Hof, Garten**,
 ist mit 1000 \mathcal{R} Anzahl. zu verkaufen durch
Zenner, Ludengasse 3a.
 Ein **Haus** mit großem **Keben** wird in
 einer frequenten **Geschäftsstraße** zu kaufen
 gesucht **Unterhändler** verboten.
 Offerten **N. S. 27** in der **Exped. d. Bl.**

Särge alle
 Größen
 Siebichenstein, H. Breitenstraße 16.
G. Heffe.
Mehrere
Pferdegeschirre
 noch ziemlich neu, sind billig zu verkaufen
 Geiststraße 25.

Alte Eisenbahnschienen
 zu **Danzweiden** bis 9 Zoll hoch in ganzen und
 vorgezeichneten Längen bis 24 Fuß offerirt
 zu sehr billigen Preisen
Ferdinand Korte in Halle a. S.
 Meine **Cataractbröckchen** mildern
 jede **Geiserkeit** u. jeden **catarrhalischen Husten**.
 Diese sind in **Beuteln** à 30 \mathcal{R} .-Pfg. stets vor-
 rätzig in der **Conditorei** von
F. David in Halle.
 Berlin. **Dr. H. Müller**, pr. Arzt u.
 Ein sehr noch gut. **Stuhlfüßel** ist Ver-
 änderungs halber billig zu verkaufen
 Leipzigerstraße 3, III.
Sonntag früh 8 Uhr frischen Speckfuchen
G. Schimpf, Bäckermstr., gr. Ulrichstr. 50.
Sonntag früh Speckfuchen.
A. Scope, Landwehrstr. 16.

Baustelle.
 40 \square **Ruthen**, mit großer **heller Nieder-**
lage, zu jedem **Fabrikgeschäft** geeignet, zu
 verkaufen
Merseburgerstraße 13.
Baustellen,
 jede ca. 30 \square **Ruthen**, **Merseburgerstraße** ge-
 legen, zu verkaufen.
H. Ad. Purische, Merseburgerstr. 13.
 Alle Sorten n. **Möbel** bill. **Wiemeyerstr. 11.**

Achtung!
 Ein hier durchreisender Herr sucht zu hohen
 Preisen zu kaufen: **Alterthümliche** **Meißener**
Porzellan-Gegenstände, als: **Figuren-Grupp-**
pen, **schön gemalte Tassen**, **desgl. ge-**
malte Gläser, **alte Zinntöpfe**, **Waffen**,
antike, **geschultze** oder **geschweifte Möbel**,
Uhren, **Bronze-Gegenstände**, **Schmuck-**
sachen, **Stoffe**, **Spitzen** u. **Gefällige** **Sp-**
ferien bitten man abzugeben an die **Herrn**
Steindreher & Jasper, **Cigarrengeschäft**,
Rathhaus-Gäß.

Zurückerinnerung auf **Oberhemden** gesucht
 gr. **Sandberg 14, I. L.**
 Ein **ordentliches Mädchen** an eine **Dand-**
und Antimahlmaschine gesucht.
Carl Garing, Bräderstraße 16.
 Ein **ant. älteres**, in der **Küche** erf. **Mädch.**
 3. 1. Juni gef. **Näh.** **Leipzigerstr. 110, I.**
Ant. Mädch. f. W. auch Bug f. Moritz. 5.
Junge Damen können das **Weißnähen** und
 alle feinen weiblichen Arbeiten gründlich er-
 lernen bei
Frau Bischoff, Alter Markt 23.
 Eine **Aufwartung** für den **Nachmittag** wird
 sof. gef. **Dachritzgasse 7.** (H. 5,1322.)
Handschuh-Stepherinnen sucht
H. Schmidt, Handschuhfabrikant.
 Ein **jüngeres Kindermädchen**, welches zu
 Hause schlafen kann, wird gesucht
Bernburgerstraße 6, II.
1 Köchin u. 3. **sof. Antritt** für
 eine **adelige kinderlose Herrschaft** nach
 außerhalb gesucht durch
Frau Deparade, gr. Schlanm 10.

Dienstmädchen
 mit guten **Vätern** empfiehlt 3. **sofort** **Antritt**
 das **Comtoir** von
Emma Verhe, gr. Klausstr. 28.
Ord. Mädchen weiß **sof.**, 1. **Juni** u. 1. **Zust**
 nach
P. Fiedinger, H. Schlanm 3.

Haus-Verkauf.
 Mehrere gut rentirende **Häuser** mit **Hof-**
raum und **Garten** sind unter **günstigen** **Bedin-**
gungen und **geringer** **Anzahlung**, in **Mitte** der
Stadt, **sofort** zu verkaufen. Zu erfragen
Alexstr. 1, I., vor dem **Steinthor.**
 Ein **Haus** in **guter** **Geschäfts-lage**,
 mit **Baden** und **Restaurations**, ist zu
 verkaufen. **Wer?** sagt
 die **Exped. d. Bl.**

Bekanntmachung.

Die Auktions-Ueberschliffe von den in der am 19. bis 28. April 1877 stattgefundenen Auktion zur Versteigerung gelangter Pfändern — roth gedruckte Pfandcheine — sind in der Zeit vom 8. Mai bis einschließlich den 18. Juni 1877 bei uns bei Vermeidung des Verlustes zu erheben.

Halle a/S., am 4. Mai 1877.

Das Verhant der Stadt Halle.

Der Auctor: Bernal.

Derendant: Röder.

Vinderung bei chronischem Husten.

Wewighem (Stadern in Belgien), den 21. Mai 1875.
(Uebersetzung): Schon 20 Jahre bin ich von einem chronischen Husten heimgegriffen. Ich habe jetzt eine **rheinischen Cranben-Brust-Honig** genommen. Derselbe giebt mir große Erleichterung, weshalb ich beabsichtige, mich mehr davon zu gebrauchen. Eruche Sie (folgt Bestellung), Empfangen Sie meine herzlichsten Grüße.



Gerichtlich ist constatirt, daß der **Cranben-Brust-Honig** erfunden ist von W. H. Zickenheimer in Mainz. Da nun die vielen Winkelfabrikanten, welche den Cranben-Brust-Honig nachahmen, keine Empfehlung für ihre nachgeschickten obicuren Nachwerke aufweisen können, so bedienen sich dieselben Etiquetten und Gebrauchsanweisungen, welche in Form und Inhalt denjenigen unseres Originalpräparates genau nachgebildet sind, um die Käufer in gewinnfährlicher Weise zu täuschen. Man achte daher auf nebigen Fabrikstempel, womit jede Flasche des ächten rheinischen Cranben-Brust-Honigs versehen sein muß, und merke sich die von uns autorisirten Verkaufsstellen, welche in Form von Herren **A. Helmold & Co.**, Drogen-Handlung, Leipzigerstraße, in Halle bei **W. H. Zickenheimer**, in Weissenfels bei Herrn **Heinrich Schulte junior**, in Naumburg a/S. bei Herrn **Louis Lehmann**, in Altranau bei Herrn **Propheten W. Mann**, in Zeitz bei Herrn **C. F. Strobel**, Altmart- und Bräuderstrassen-Gäßchen, in Querfurt bei Herrn **H. Noehl**, in Sangerhausen bei Herrn **W. Kitzig jun.**, in Dornburg bei Herrn **Aug. Wilsch**, am Paradeplatz, in Wittenberg a/S. bei Herrn **Apotheker G. Matzthgens**, neues Kräutergewölbe, wie in allen größeren Städten Sachsens u. Thüringens. Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Vorwöhler Portland-Cement-Fabrik,

Vertreter

Wilh. Gebhardt,

Halle a/S., Magdeburgerstraße 43

empfehlen den anerkannt vorzüglichsten Portland-Cement unter Garantie der Güte ab Fabrik oder hiesigem Lager zu Fabrikpreisen.



Ringelhardt's Universal-Balsam.*)

mit der Schutzmarke  auf den Dosen, ist geprüft, dessen Verlauf genehmigt und wird bei allen **Unterleibs-Bruchleiden**, allen **rheumatischen Schmerzen**, **Entzündungen aller Art**, **Keuchhusten** u. unter Garantie empfohlen. **Ausgangsweise** haben z. B. **Schiffbaumeister J. D. Becker** in Altranau in Thüringen von einem **Wasserbruche**, **Bäcker Wilhelm Giesler's** kleiner Sohn in Schöna bei Struppen (Kreis Dresden) von einem **Wasserbruche**, **Kassenscanten Bernhardt's** beide Kinder in Curisch bei Zeitz vom **Keuchhusten**, **Handelmann Flug's** Frau und 2 Kinder **Stiftstraße 35** in Sophis vom **Keuchhusten** (durch Einreiben der Stelle des Magens und etwas Balsam auf Leinwand getrieben darüber hinweggelegt); **Bürgermeister Wendelin Brähler's** kleiner Sohn in Kämmerzell bei Fulda von einem **Wasserbruche** u. **völlige Heilung** durch Gebrauch von **Ringelhardt's Universal-Balsam** erlangt.

*) Zu beziehen à Dose 1 u. 2 M. nebst Gebrauchsanweisung aus der „**Löwen-Apothek**“, und Apotheke „**zum deutschen Kaiser**“ in Halle a/S., sowie aus den Apotheken in **Merseburg, Dürrenberg, Zeitz, Weissenfels, Martranzhüt, Stendeb, Alstedden, Wettin, Köpka, Landsberg, Leipzig** u. **Fabrik von W. Ringelhardt** in Sophis bei Zeitz, Eisenbahnstraße 18. NB. In obigen Niederlagen ist auch **Ringelhardt's Glöbner'sches Pflaster** zu haben.

Großer Ausverkauf
von Montag den 7. bis 21. Mai cr.

Wegen Uebernahme großer Waarenbestände von einem auswärtigen Geschäft bin ich in den Stand gesetzt: **feinste Chapeaubas (Klapp-), Cylinders, Filz, Stoff-, Panama- und Strohhüte** für Herren und Knaben bedeutend unter Fabrikpreisen zu verkaufen.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich Veranlassung, wegen gänzlicher Aufgabe nächstverzeichneter Gegenstände, als: **feine Wiener Schuhwaaren, Regen-schirme, Hüte, Cravatten, Sontenträger, Shawltücher**, als auch zurück-gestellte Hüte, Mützen und Filzhühwaaren, für jeden nur annehmbaren Preis zu verkaufen.

A. Linde, vorm. **W. Gleitsmann**,
große Steinstraße 71 und Poststraße 10.

Bad Salzschliff, **Stießen-Fuldaer Eisenbahn-Station.**

Es ist ausgezeichnet durch seine mächtigen kohlensäurereichen Kessels, Trink- und Badesquellen mit **Jod-, Brom- und namentlich Jodjodengehalt** und seinen eisenhaltigen alkalisch mineralischen Schwefelbrunnen. **Kräftige nervenstärkende Wälder** und Bergluft in geschützter Lage. — **Dr. von Mering**, Wohnungen und Auskunft befragt **Verwalter Stohr** daselbst. Haupt-Depot des **Salzhilfser Mineralwassers** in frischer Füllung bei **Helmholz & Co.** in Halle a. S.

Hertzberg's Etablissement zu **Passendorf**.
Heute Sonntag den 6. d. Mts. von Nachm. 3 1/2 Uhr an **Tanzkränzchen**, wozu freundlichst einladet
M. Hertzberg.

Für die Redaction verantwortlich G. Gohardt.

Gänzlicher Ausverkauf
von **Reven- und Sonnenschirmen.**

In Folge Auflösung einer der größten deutschen Schirmfabriken sollen deren Bestände

20 Procent unter Fabrikpreis

ausverkauft werden. Nur solide, für diese Saison gefertigte Schirme in den neuesten u. besten Qualitäten kommen zum Verkauf. Preise sind fest!
Leipzigerstrasse 102, neben dem Löwen.
[S. 5.1271]
A. Rosenstern.

Eiserne Bettstellen

mit und ohne Spiralboden sowie dazu passende Matratzen empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Wilh. Heckert, gr. Ulrichsstraße 60. (B. 12842)

Fortsetzung
des ger. Ausverkaufs

Die Waaren aus der **Loeser Cerf'schen Concursmasse**

hier **10. Poststraße 10,**

bestehend in **Leinwand, Bettzeug, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Shirting, Chiffon, Piqués, Federleinen, Kleider-Stoffen, Herren-Ober- und Nachthemden, Damen- und Kinderhemden, wollene Herrenhemden und Camisols, feine Stulpen und Kragen, Shlipse, Lavalliers, Chemisettes etc. etc.**, sollen heute und folgende Tage in den Stunden von früh 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr nach **gerichtlichen Taxpreisen** ausverkauft werden.

Verchiedene Sorten **Briquettes, Zwickauer Steinkohle** u. **beste Böhmisches Salonkohle**, sowie **Nasspresssteine** von **Gebr. Brandt** empf. **billigst Oscar Zeising,**

Kohlen-Niederlage, Berliner Strasse 4a.

Bestellungen für mich nehmen entgegen
Herr C. F. G. Kitzig, Schmeerstraße u. H. Spelling, gr. Ulrichsstraße.

Baumaterialien: wie beste engl. u. stett. Portland-Cemente, engl. und deutsche feuerfeste Chamottesteine, Chamotte-Mörtel, Dachpappe, Steinkohlen- u. Kien-Theer, Asphalt, engl. Steinkohlenpech, Goudron, Lapidar-Theer, Eisenbahnschienen in ganzen sowie beliebig geschlagenen Längen, Geschwind-Gypsen etc. etc. offerire zu den billigsten Preisen.

Gustav Mann junior,
am Magd.-Leipz. Bahnhof und grosse Ulrichsstraße Nr. 11.
Ausstattungen für **ungeborene Kinder halte stets an Lager. Kindermäntel, Taufkleidchen.**
Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23.

Pelzsachen
übernimmt zur Conservirung unter Garantie gegen **Motten und Feuerschaden**
Emil Franke, gr. Ulrichs- u. Steinstraßen-Gäßchen.

Für **Zahn- u. Mundleidende** gratis-Verhandlung in der chir. Klinik, Dienst, Donnerst. u. Sonnabend 8 Uhr.
Dr. Hollaender, Decent für Zahnheilkunde.



Wasserleitungshähne reparirt billig
A. Welcher, Gelbigcher, gr. Berlin 16.
Zu **Privat-Entbindungen** empfiehlt sich
W. Schumann, Hebamme, Schmeerstr. 9.

Pelzsachen
werden gegen **Motten und Feuerschaden** conservirt.
A. C. Dressler,
große Steinstraße 5.

Pelzsachen
übernimmt zur Conservirung **Zul. Voelcke,**
Leipzigerstr. 21.